

 <p>Landesmuseum Württemberg [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Medaille von Jean Warin auf Kardinal Richelieu, 1630</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: KK grau 93</p>
--	--

Beschreibung

Die Vorderseite dieser in Bronze gegossenen Medaille zeigt, entsprechend der Umschrift innerhalb des Perlrands, ein nach rechts gerichtetes Brustbild von Kardinal Richelieu, dem Prinzipalminister Ludwigs XIII. Die Rückseite ist allegorisch zu verstehen: in einem vom Ruhm über steinigen Boden geführten Siegeswagen sitzt die Verkörperung Frankreichs. Das an dem Wagen angekettete Schicksal folgt, während Victoria Frankreich mit einem Lorbeerkranz krönt. Darüber steht „TANDEM VICTA SEQVOR“ (Schließlich besiegt, folge ich nun). Die Medaille wurde 1630 vom Medailleur Jean Warin entworfen. In diesem Jahr hatte sich Richelieu, die „rote Eminenz“, nach langem politischem Konflikt mit der Königinmutter Maria de' Medici schließlich durchsetzen können und Ludwig XIII. zu einer selbstbewussten Außenpolitik überredet, die einen militärischen Eingriff Frankreichs in das Geschehen des Dreißigjährigen Krieges vorsah.

[Miriam Régerat-Kobitzsch]

Grunddaten

Material/Technik: Bronze, gegossen
Maße: Durchmesser: 7,5 cm, Gewicht: 132,9 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1630
wer Jean Varin (1604-1672)
wo

Beauftragt	wann	
	wer	Ludwig XIII. von Frankreich (1601-1643)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Armand-Jean du Plessis Richelieu (1585-1642)
	wo	

Schlagworte

- Kardinal
- Medaille
- Porträt

Literatur

- Mark Jones (1988): A Catalogue of the French Medals in the British Museum 1600. London
- Max Bernhart (1920): Medaillen und Plaketten. Berlin